



„‘Denn was man schwarz auf weiß besitzt // kann man getrost nach Hause tra- gen.’

**Können wir alles glauben, was in Medien zu lesen, zu hören
und zu sehen ist?“**

Der Schülerwettbewerb 2013 der Nationalen Initiative Printmedien

Welches Ziel hat der Wettbewerb?

Die Nationale Initiative Printmedien lädt Kinder und Jugendliche zu einer neuen, spannenden Wettbewerbsrunde mit tollen Preisen ein. 2013 werden unter dem Motto „‘Denn was man schwarz auf weiß besitzt // kann man getrost nach Hause tragen’. Können wir alles glauben, was in Medien zu lesen, zu hören und zu sehen ist?“ - die besten Arbeiten prämiert, in denen sich Kinder und Jugendliche mit diesem Thema inhaltlich und gestalterisch befasst haben.

„Denn was man schwarz auf weiß besitzt // kann man getrost nach Hause tragen.“ Dieses Zitat aus Goethes Faust ist zu Recht ein geflügeltes Wort geworden, zeigt es doch mit feinem Spott, dass Sein und Schein nicht übereinstimmen müssen und sich die Menschen dieser Einsicht gelegentlich verweigern. Die Medien berichten über das, was bei uns und in der Welt geschieht. Und sie präsentieren es – gleichgültig, ob Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen, Radio oder Internet – meistens technisch so perfekt, eben ‚schwarz auf weiß‘, dass wir nicht daran zweifeln möchten, ob es dabei immer mit rechten Dingen zugeht. Doch stimmt wirklich alles, was in Zeitungen und Zeitschriften, im Fernsehen, im Radio und im Internet zu lesen, zu hören und zu sehen ist? Oder werden die Dinge auch übertrieben, einseitig oder falsch dargestellt oder gar manipuliert? Werden Meinungen als Tatsachen, Vorurteile als Wahrheiten verkauft? Ist es egal, ob man Informationen aus Zeitungen oder Zeitschriften, dem Internet oder aus Radio und Fernsehen bekommt? Gibt es Medien, denen man mehr

glauben kann als anderen? Und wenn ja, wie kann man diese Medien voneinander unterscheiden? Was kann man selbst dafür tun, dass diejenigen, die für die Medienangebote Verantwortung tragen, also Journalisten, Verleger, Intendanten, Radio-, Fernsehsender und Onlineanbieter, seriös und bei der Wahrheit bleiben? Und was können oder müssen die ‚Medienmacher‘ tun, um der Wahrheit die Ehre zu geben? Oder kommt es überhaupt nicht darauf an, ob sich Medienmacher der Wahrheit verpflichtet fühlen oder nicht? Sind Medien nicht ohnehin eine reine Glitzerwelt, die einfach nur Spaß machen und die man erst gar nicht kritisch befragen sollte? Kann es uns also letztlich nicht doch gleichgültig sein, was Medienmacher drucken, senden oder im Netz verbreiten?

Das sind freilich nur einige der vielen möglichen Fragen. Die Partner der Nationalen Initiative Printmedien möchten gern aus erster Hand erfahren, welche Antworten Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen auf diese und andere Fragen haben, die das Wettbewerbsthema aufwirft.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 bis 11 aller allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie Jugendgruppen entsprechenden Alters aus dem außerschulischen Bereich. Die Teilnahme von Einzelpersonen ist aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich.

Was gibt's zu gewinnen?

Unter den Einsendungen werden die drei besten Arbeiten ausgewählt. **Die drei siegreichen Schulklassen/Jugendgruppen gewinnen eine zweitägige Reise nach Berlin im September 2013.** Der Reiseterrmin wird im Herbst 2012 auf der Webseite der Webseite www.nationale-initiative-printmedien.de bekannt gegeben. Sämtliche Kosten für An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung (für alle Schülerinnen und Schüler sowie die begleitenden Lehr- oder Aufsichtspersonen) werden vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien übernommen. Höhepunkte der Reise sind die offizielle Siegerehrung der Schulklassen im Bundeskanzleramt und eine Besichtigung des Reichstagsgebäudes oder des Bundeskanzleramtes. Die Siegerehrung findet im Rahmen der hochrangig besetzten Jahrestagung der Nationalen Initiative Printmedien statt.

Es sollte von Seiten der Lehrkräfte/Betreuer unbedingt darauf geachtet werden, dass die am Wettbewerb teilnehmenden Schulklassen/Jugendgruppen an der Preisverleihung im September 2013 auch tatsächlich teilnehmen. Denn es wäre sehr schade, wenn Preise verfallen würden!

Welche Beiträge können eingereicht werden?

Eingereicht werden können Arbeiten jeglicher Art, wenn sie einen Bezug zum Thema „Denn was man schwarz auf weiß besitzt // kann man getrost nach Hause tragen.“ Können wir alles glauben, was in Medien zu lesen, zu hören und zu sehen ist?“ haben. Das bedeutet:

Ein Bezug zum Wettbewerbsthema ist unabdingbar: Die Arbeiten müssen sich unmittelbar oder mittelbar mit dem Wettbewerbsthema befassen, wie es in der Zielsetzung des Wettbewerbs beschrieben ist. In diesem Rahmen sind die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer in der Wahl ihrer Fragestellungen, der Inhalte und der Gestaltung ihrer Arbeiten frei.

Dabei können Zeitungen und Zeitschriften sowohl selbst Gegenstand der Arbeiten als auch Mittel der Recherche oder der Darstellung sein. So können z.B. die Berichterstattungen in Zeitungen oder Zeitschriften kritisch bewertet, verschiedene Publikationen miteinander oder Zeitungen und Zeitschriften mit anderen Medien (insbesondere Fernsehen oder onlinegestützten Medien- und Kommunikationsangeboten einschließlich Web 2.0) verglichen werden. Möglich ist aber z.B. auch, dass die Schülerinnen und Schüler selbst eine Publikation erstellen, die das Wettbewerbsthema behandelt.

Geeignete Beiträge sind aber auch in anderen Formen denkbar. So können z.B. Skulpturen, Reportagen, Websites, Bilder-/Fotogeschichten, Kalender, Plakate, Collagen, Wandzeitungen, Video, Filmdrehbücher, Broschüren, Informationsmappen oder Multimedia-Installationen eingereicht werden, wenn sie sich in der beschriebenen Weise mit dem Wettbewerbsthema sowie Zeitungen oder Zeitschriften befassen. Der Kreativität der Wettbewerbsteilnehmer/innen sind prinzipiell keine Grenzen gesetzt.

Auf der Werbsite www.nationale-initiative-printmedien.de sind die besten Wettbewerbsbeiträge der Schülerwettbewerbe der Jahre 2009 bis 2012 und die Siegerehrungen dokumentiert. Sie illustrieren, wie unterschiedlich hervorragende Beiträge sein können.

Es dürfte sich empfehlen, die Wettbewerbsteilnahme in den regulären Unterricht zu integrieren. Hier gibt es eine große Vielfalt von Möglichkeiten. Besonders geeignet sind die Fächer Deutsch, Geschichte, Politik oder Sozialkunde, aber auch thematisch passende schulische Arbeitsgemeinschaften (z.B. Film, Medien o. ä.) können einen geeigneten Rahmen für eine Wettbewerbsteilnahme bilden.

Wettbewerbsbeiträge, die keinen Bezug zum Wettbewerbsthema aufweisen, können nicht in den Wettbewerb einbezogen werden.

Der Umfang der Arbeiten darf, je nach Art des Mediums, nicht über 20 DIN A4-Seiten bzw. 9 MB (bei Einsendung als E-Mail) oder 15 min Dauer liegen. Aus logistischen Gründen dürfen auch die Maße der Arbeiten 50cm x 50cm x 50cm nicht überschreiten.

Wie werden die Beiträge bewertet?

Die Auswahl der besten Beiträge obliegt einer fachlich ausgewiesenen Jury. Mitglieder sind drei Chefredakteure renommierter regionaler Tageszeitungen. Entscheidend für die Auswahl der Beiträge sind neben deren Qualität und Originalität die Nähe zum Wettbewerbsthema sowie ein kreativer und kritischer Umgang mit Zeitungen und Zeitschriften. Berücksichtigt werden aber auch die Altersstufen der einreichenden Schulklassen und Jugendgruppen.

Wie läuft der Wettbewerb ab? – Die Termine!

Einsendeschluss für die Wettbewerbsarbeiten ist **Freitag, der 04.Mai 2013.**

Die Auswahl der ersten drei Plätze erfolgt bis zum 31. Mai 2013.

Die Lehrer/innen und Betreuer/innen der siegreichen Klassen bzw. Jugendgruppen werden bis zum 05. Juni 2013 informiert. Bitte beachten Sie, dass Sie in diesem Zeitraum unter den von Ihnen angegebenen Kontaktdaten erreichbar sind.

Die Preisverleihung im Bundeskanzleramt in Berlin wird nach den Sommerferien voraussichtlich im September 2013 stattfinden. Der genaue Termin wird den Gewinnern zu gegebener Zeit mitgeteilt. Ebenso erhalten die Siegerklassen/ -gruppen rechtzeitig vor ihrer Reise alle für die Durchführung der Reise notwendigen Detailinformationen.

Der Wettbewerbsbeitrag ist fertig! – Und jetzt?

Die Arbeiten können unter Verwendung des auf der Internetseite www.nationale-initiative-printmedien.de eingestellten Einreichungsformulars per Post an den

Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Referat K 32

Graurheindorfer Straße 198

53117 Bonn

oder per Mail an

preisausschreiben.printmedien@bkm.bmi.bund.de (max. 9 MB)

gesendet werden.

Bei der Einsendung sind die Namen aller Teilnehmer/innen, der Schule oder Jugendgruppe sowie die Kontaktdaten eines Ansprechpartners (Lehrkraft oder andere Betreuungsperson) anzugeben.

Dem Versand der Wettbewerbsarbeiten sollte ein besonderes Augenmerk gewidmet werden. Die Einsendungen müssen verfahrensbedingt mehrmals ein- und auspackt werden und gehen bis zur endgültigen Entscheidung sowie zur Preisverleihung in Berlin buchstäblich durch viele Hände. Um Beschädigungen der Arbeiten zu vermeiden, sollten sie daher unbedingt sorgfältig und stabil verpackt werden. Ferner sollten Wettbewerbsarbeiten, die aus mehreren zusammenhängenden Teilen bestehen (z. B. Plakatserien o.ä.), in der vorgesehenen Reihenfolge durchgehend nummeriert werden.

Ansprechpartner für Fragen zum Wettbewerb ist

Alexander Oechsner

Tel. 022899 - 681-3655

E-Mail: alexander.oechsner@bkm.bund.de

Alle Teilnehmer erhalten nach Eintreffen der Bewerbung eine Eingangsbestätigung. Eine Rücksendung der Arbeiten ist nicht möglich.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und nun viel Glück!

